

8. Mai 1945 – das Kriegsende an der Kieler Förde vor 75 Jahren

Prof. Dr. Uwe Jenisch

So wie das Ende des Ersten Weltkrieges mit Matrosenaufstand und Abdankung des Kaisers untrennbar mit Kiel und der Marine verbunden ist, so spielen maritime Zusammenhänge auch 1945 im Fokus auf Kiel eine zentrale Rolle. In diesem Vortrag mit Bildern geht es um die Tage des Waffenstillstands im Mai 1945 rund um die Kieler Förde mit Hafen, Kanal und militärischen Objekten, also um die maritime Seite des Kriegsendes und um Schicksale von Schiffen und Menschen. Welche Interessen verfolgten die britischen Truppen? Welche Rolle spielten der Kanal und der Flandernbunker, während Massen von Flüchtlingen und Soldaten aus dem Osten in der Strander Bucht und in Möltenort an Land gesetzt wurden? Damals war die Förde ein Schiffsfriedhof mit 240 Wracks. Stadt, Werften und Universität lagen in Trümmern. Dem Ehrenmal in Laboe drohte die Sprengung. Das alles klingt heute wie Botschaft aus einer fernen Welt. Die damalige Gemütslage der Menschen kann man sich kaum noch vorstellen. Das Glück, überlebt zu haben, mischte sich bei den meisten mit Niedergeschlagenheit über den totalen Zusammenbruch. Die Dramatik der Ereignisse, das Leid, aber auch die Tatkraft und Eigeninitiative mutiger Menschen in der Katastrophe waren einzigartig.